

DeutschSchweizer PEN Zentrum - NEWSLETTER 002 - Oktober 2005

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN EGIDIUS AEBLI!
IN SACHEN VORSTAND:

Rafaël Newman kandidiert für den Vorstand!

Für unsere *Writers in Prison*-Arbeit dringend gesucht: Ressortbetreuung!

WILLKOMMEN

WIR SIND IMMER NOCH ONLINE!

WRITERS IN PRISON DAY 2005: IN MEMORIAM KEN SARO-WIWA

Kurzprogramm der 3 Schweizer PEN Zentren

VORSCHAU

Die Liebe der Matrosen

Liebe PEN-Mitglieder und Freunde

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN EGIDIUS AEBLI!

Unser Vorstandsmitglied Egidius Aebli hat – nicht zum ersten Mal – dem Deutschschweizer PEN Zentrum eine äusserst grosszügige Spende zukommen lassen.

Wir freuen uns sehr über ihn als einen langjährigen Freund und Mitstreiter in Sachen PEN, der - wie er sagt und es nun erneut getan hat - seine Fortüne gerne mit anderen teilt. Der Vorstand bedankt sich, im Namen des gesamten Deutschschweizer PEN Zentrums, herzlich für diesen hoch geschätzten Beitrag an unser Budget, der uns ermöglicht, unsere Arbeit leichten Ganges und mit erneutem Elan weiterzuführen!

IN SACHEN VORSTAND:

Rafaël Newman kandidiert für den Vorstand!

Wir freuen uns sehr, dass unser Mitglied *Rafaël Newman* sich gerne für die PEN-Arbeit stärker engagieren möchte und sich an der nächsten Jahresversammlung als neues Vorstandsmitglied zur Wahl stellen will.

Rafaël Newman ist seit vier Jahren dabei, hat sich an Jahresversammlungen immer wieder zu Wort gemeldet, und im letzten Jahr zum Beispiel den Appell zur Unterstützung unserer KollegInnen in der Ukraine ins Englische übersetzt. Wir begrüssen seine Kandidatur sehr und wünschen dem DSPZ den neuen Input, der von ihm ausgehen kann – unter anderem auch, dass sich ein erneuerter Vorstand zusammen mit ihm wieder mit dem wichtigen Thema "Übersetzung" befassen könnte.

Kurzbiografie

Geboren in Montréal, wuchs Rafaël Newman an der Westküste Kanadas auf und besuchte die University of Toronto. Er promovierte im Fach "Vergleichende Literaturwissenschaft" an der Princeton University mit einer Dissertation zur Politik der Komödie und lehrte anschliessend an der University of Washington. Seit 1998 lebt er mit seiner Familie in Zürich, wo er als Schriftsteller und Übersetzer tätig ist.

Erschienen sind *The Visible God: Staging the History of Money* (1999), *Zweifache Eigenheit: Neuere jüdische Literatur in der Schweiz* (2001; auf englisch als *Contemporary Jewish Writing in Switzerland: An Anthology*, 2002), Aufsätze zu Heinrich Heine, Daniel Ganzfried und Kurt Guggenheim, Übersetzungen von Hugo Loetscher, Ilma Rakusa, Nadine Olonetzky und Claude Simon sowie Gedichte, Interviews und Buchbesprechungen. Er ist, seit der Neugründung des Vereins, Mitglied im AdS .

In seinen eigenen Worten:

Statement:

Als Vertreter der ÜbersetzerInnen möchte ich das DeutschSchweizer PEN Zentrum in seinen Bemühungen unterstützen, die Schweiz auf die weiter bestehende Gefahr aufmerksam zu machen, der Schreibende auf der ganzen Welt ausgesetzt sind, sei dies aus existenziellen oder aus beruflichen Gründen.

Für unsere *Writers in Prison*-Arbeit dringend gesucht: Ressortbetreuung!

Seitdem *Elisabeth Wandeler-Deck* nach ihrer langjährigen aktiven Mitarbeit aus dem Vorstand zurückgetreten ist, haben wir ihr Hauptressort als Delegierte des WiPC nicht mehr in der ihm gebührenden Art und Weise abdecken können. Der *Writers in Prison*-Tag ist das in der Öffentlichkeit am meisten wahrgenommene PEN-Event und ein wichtiger Beitrag zur WiP-Arbeit. Jedoch braucht es eine bessere Betreuung dieses Ressorts, das Herzstück der Arbeit des International PEN ist und unser Kernanliegen verkörpert: "sich aktiv für die Freiheit des Wortes und der Meinungsäusserungsfreiheit einzusetzen".

Wir suchen daher dringend ein engagiertes PEN-Mitglied, das auf Vorstandsebene dieses Engagement wahrnimmt und **einen aktiven Beitrag zur gemeinsamen Arbeit im International PEN *Writers in Prison* Committee leistet, damit unsere Mitgliedschaft dort nicht gefährdet ist.**

Die Hauptaufgabe einer oder eines Delegierten des WiPC besteht darin, Aufrufe, Informationen und Kampagnen, die vom Internationalen Komitee in London an alle PEN Zentren verschickt werden, zu sichten und zu entscheiden, auf welche kritischen Themen und/oder Gebiete sich das DSPZ sinnvoll einlassen und konzentrieren kann. Wie es sich auch in anderen PEN Zentren bewährt hat, kann eine Arbeitsteilung – gemäss Weltgegenden, Sprachen - angestrebt werden, so dass die Mithilfe von Mitdenkenden und Mitarbeitenden im WiP-Ressort vom zuständigen Vorstandsmitglied delegiert, koordiniert und zusammen mit dem Vorstand fokussiert werden kann.

InteressentInnen können sich jederzeit bei [Kristin T. Schnider](#) (041 885 02 40), die zur Zeit interimistisch das Ressort betreut, melden: Sie beantwortet gerne Fragen und ist gespannt auf Ideen, Vorschläge und Vorstellungen zur *Writers in Prison*-Arbeit des DSPZ.

Im nächsten Jahr findet vom 1. bis 4. März wiederum eine *Writers in Prison* Conference in Istanbul statt, an der über Strategien, Erfolge, weitere Kampagnen und Programme in Workshops und Versammlungen in internationalem Rahmen diskutiert wird. Das wäre für Interessierte eine günstige Gelegenheit, den Bereich und die engagierten KollegInnen aus der ganzen Welt kennenzulernen.

WILLKOMMEN

Wir heissen unsere KollegInnen, die in diesem Jahr als neue Mitglieder zum Deutschschweizer PEN Zentrum gekommen sind, herzlich willkommen und begrüssen:

Charles M. Huber, Autor und Schauspieler, *Anton Wagner*, Autor von Romanen und Kinderbüchern, *Eileen Walliser-Schwarzbart*, Übersetzerin, sowie *Rainer Wedler*, Autor von Lyrik, Kurzprosa und Romanen!

WIR SIND IMMER NOCH ONLINE!

Tatsächlich, und umso mehr, da jetzt auch einige von Ihnen zusammen mit dem DSPZ in Erscheinung treten, mit Link zur eigenen Website oder mit den Ankündigungen Ihrer Neuerscheinungen und Lesungen. Besonders gefreut haben wir uns über die vielen positiven Rückmeldungen, die wir von Ihnen erhalten haben. Wir bemühen uns, aktuell zu sein und informativ – und die Website mit den laufend gewonnenen Erfahrungen weiter zu verbessern. Die Zusammenarbeit mit der *kik AG*, die zu unseren Freunden gehört, ist hervorragend – wofür wir uns gerne an dieser Stelle bedanken -, und eine aufgefrischte, verbesserte und vereinfachte Ausgabe wird Anfang nächsten Jahres in Arbeit genommen. Wir werden Sie informieren, sobald es uns möglich sein wird, eine einfache Seite, auf der sich Mitglieder ohne eigene Webpräsenz vorstellen können, ins Netz zu stellen.

WRITERS IN PRISON DAY 2005: IN MEMORIAM KEN SARO-WIWA

Kurzprogramm der 3 Schweizer PEN Zentren

Am 10. November 1995 wurde der nigerianische Schriftsteller und Aktivist Ken Saro-Wiwa trotz weltweiter Proteste von Seiten seiner schreibenden KollegInnen, Menschenrechtsorganisationen und Regierungen zusammen mit acht seiner Mitstreiter unter dem Militärregime des Generals Sani Abacha hingerichtet. Der International PEN wird in Zusammenarbeit mit dem Sohn Ken Wiwa und unter Beteiligung von gut 40 PEN Zentren weltweit den diesjährigen *Writers in Prison* -Tag der Arbeit, dem Schreiben und dem Engagement Ken Saro-Wiwas widmen.

Die 3 Schweizer PEN Zentren in Zusammenarbeit: Veranstaltungen vom **10. bis zum 15. November** in **Lugano, Genf, Basel und Zürich**; schweizweit ist das Publikum dazu eingeladen, an Lesungen und Gesprächen etwas über den Stand der Meinungsäusserungsfreiheit sowie die Rolle des Schreibens im Umfeld von Diktatur und dem Primat wirtschaftlicher Interessen zu erfahren.

Centro PEN della Svizzera italiana e retoromanca

Donnerstag 10. November, Morgen: Liceo 2, Savona – Abend: Lugano

Remi Raji, Sihem Bensedrine, Cyberdissidentin aus Tunesien.

In Zusammenarbeit mit *Reporters Sans Frontières*.

Kontakte: Präsidentin - [Franca Tiberto](#), WiP-Beauftragte: [Chiara Macconi](#)

Centre PEN Suisse Romand, Genf

**Freitag, 11. November: 17.00 – 19.00 Uhr Pressekonferenz: Club de la Presse, Villa la Pastorale
19.30 bis 22.00 Uhr Oui Dire, 40 rue St. Jean, Literarisches Programm und Apéro**

Remi Raji –Sihem Bensedrine

Kontakte: Generalsekretär [Alfred de Zayas](#); WiP-Beauftragte [Mavis Guinard](#)

Deutschschweizer PEN Zentrum

Literarisches Forum Basel

**Samstag, 12. November, 19.30 Uhr - Kultur- & Begegnungszentrum Union,
Oberer Saal - Klybeckstrasse 95, Basel**

Al Imfeld, Remi Raji – Übersetzung Englisch-Deutsch: Barbara Müller; Moderation K.T. Schnider
Eintritt Fr. 15.–, Abendkasse ab 19 Uhr, Reservation Tel. 061 683 23 43

Literaturhaus Zürich

Dienstag 15. November, 20.00 Uhr

Literaturhaus der Museumsgesellschaft - Limmatquai 62, 8001 Zürich

Adolf Muschg – Remi Raji – Übersetzung: Barbara Müller; Lesung aus Texten von Ken Saro-Wiwa: Tobias Beyer, Schauspieler; Moderation K.T. Schnider

Eintritt Sfr. 20.- /Sfr. 15.-

Vorverkauf und Reservationen: Literaturhaus: ++41 +44 254 50 00

Billettzentrale Zürich Tel. ++41 +44 221 22 83

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen in der Deutschschweiz : PDF-Beilage zu diesem Mail und

www.pen-dschweiz.ch

www.litforum.ch

www.mug.ch/literaturhaus/index.htm

Das Deutschschweizer PEN Zentrum bedankt sich bei folgenden Organisationen und Institutionen, die unsere diesjährigen *Writer in Prison-Tag* Aktivitäten ideell und materiell unterstützen:

THE BODY SHOP™

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Präsidialdepartement der Stadt Zürich

AdS –Autoren und Autorinnen der Schweiz

Amnesty International, Basel

Erklärung von Bern

Verein Afrika in Basel – Basel in Afrika

Englisches Seminar und Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel

Literarisches Forum Basel

Kultur & Begegnungszentrum Union

Literaturhaus Zürich

VORSCHAU

Die Liebe der Matrosen

1. Februar 2006, 20.00 Uhr, sogar theater

Was ist die Liebe der Matrosen? Von Ankerplätzen, Sehnsüchten und anderen Umgängen.

Eine Veranstaltung des Deutschschweizer PEN-Zentrum und des *büro* für *geschlechterfragen* **bg**

Annette Mingels liest aus ihrem neuesten Roman; Moderation **Elisabeth Wandeler-Deck**

sogar theater, Josefstrasse, 106 8005 Zürich

Tram 4 und 13 bis Limmatplatz, Bus 32 bis Röntgenstrasse

Eintritt 20.-- / 15.-- Türöffnung 19.30 Uhr